

**Handreichung  
zur Hauptvorlage**

**Ich bin fremd  
gewesen**

**und ihr habt mich  
aufgenommen**



# Ich war fremd, aber ihr habt mich aufgenommen

Ein Projekttag zum Thema „Flucht“ für die Sekundarstufe II. Der Projekttag kann fächerübergreifend (Religion-Politik-Sozialkunde-Ethik) gestaltet werden.

von Ursula August, Pädagogisches Institut

## Das Thema und warum es sich lohnt

Flüchtlinge, die auch nach Europa kommen, bereitet vielen Schüler\*innen Sorgen. Die aktuellen politischen Debatten, die ganz unterschiedlichen Reaktionen auf Bewegungen von Flucht und Migration, mediale Darstellung und individuelle Erfahrungen, oft auch mit geflüchteten Jugendlichen in der eigenen Schule, beeinflussen die Einstellung der Schüler\*innen zu diesem Thema. Die Haltungen schwanken zwischen Empathie und Abwehr. Durch Perspektivenwechsel, die es bedingt erlauben, sich in eine Fluchtsituation hineinzusetzen, können sowohl die rationalen wie auch die emotionalen Aspekte vermittelt werden, die Flüchtlinge dazu veranlassen, ihre Heimat zu verlassen. Solche „Perspektivenwechsel“ vermitteln in der Hauptvorlage die Biografien Geflohener. Weitere „Perspektivenwechsel“ ermöglichen die Auseinandersetzung mit biblischen Texten sowie Praxisbeispielen aus der Flüchtlingsarbeit der Kirchen.

## Thesen und Textbausteine aus der Hauptvorlage

- In der Einleitung zur Hauptvorlage werden die gegenwärtigen Herausforderungen von Flucht und Vertreibung benannt und deren Ursachen beschrieben, zum Beispiel „Mehr als eine Million Kinder, Frauen und Männer sind seit 2015 auf der Flucht vor Krieg, Terror, politischer Verfolgung und Gewalt in ihrem Heimatland und in der Hoffnung auf ein Leben ohne Todesangst zu uns nach Deutschland gekommen.“ (GF Seite 9) „[...]Seit einigen Jahren hat erneut die Zuwanderung aus Bürgerkriegsgebieten wie beispielsweise Syrien deutlich zugenommen. Durch Verfolgung, Flucht, Kriege und Hungersnöte ist die Zahl der Asylsuchenden in NRW in den Jahren 2015 und 2016 auf mehr als 300.000 gewachsen[...]“ (GF Seite 27)
- Der Analyse der Ursachen schließt sich die biblisch-theologische Erinnerung an, aus der sich Gestaltungskraft für den Umgang mit Flüchtlingen in der Gegenwart gewinnen lässt. Fokussiert wird dabei auf die Grunderfahrungen des Volkes Israel, den Umgang Jesu mit „Fremden“, sowie auf das Handeln in der „Nachfolge Jesu“ (Kapitel 1.2 und 1.3, GF Seiten 12–23)

- Die Hauptvorlage macht deutlich: Nicht um Abwehr geht es, sondern um eine Willkommenskultur. Sie ermutigt durch Praxisbeispiele und Vorbildlernen diese zu gestalten „Mit überwältigendem Einsatz haben zahllose Bürgerinnen und Bürger, christliche Gemeinden, christliche und säkulare Wohlfahrtsverbände, Initiativen, Vereine, Unternehmen und Gewerkschaften sich zusammen mit den Verantwortlichen in den Kommunen vor Ort für die Integration der Geflüchteten engagiert und eine in diesem Maße nicht erwartete Willkommenskultur mit Leben gefüllt.“ (Kapitel 3.3, 4.1 und 4.2, hier auch Verweise auf Beispiele aus der Flüchtlingsarbeit)

## Wo knüpfen die Thesen und Textbausteine aus der Hauptvorlage im Religionsunterricht an?

Die Hauptvorlage findet Anknüpfungspunkte in den folgenden Inhaltsfeldern des Lehrplanes für Evangelischen Religionsunterricht Sekundarstufe II (Gymnasien/Gesamtschule) (NRW):

- Inhaltsfeld 4: Die Kirche und ihre Aufgabe in der Welt
- Inhaltsfeld 5: Verantwortliches Handeln aus christlicher Sicht

## Materialien, Medien auf der DVD

- Bundesregierung (ohne Jahresangabe): Flucht und Asyl: Fakten und Hintergründe, [www.bundesregierung.de/breg-de/themen/flucht-und-asyl](http://www.bundesregierung.de/breg-de/themen/flucht-und-asyl) (aufgerufen am 8.8.2017)
- Menschen auf der Flucht. Hintergründe und Fakten, [www.uno.fluechtlingshilfe.de](http://www.uno.fluechtlingshilfe.de)
- Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) (2017): „Und ihr habt mich aufgenommen.“ Zehn Überzeugungen zu Flucht und Integration aus evangelischer Sicht, [www.ekd.de/ekd\\_de/ds\\_doc/2017-04-11\\_Wort\\_zur\\_Lage.PDF](http://www.ekd.de/ekd_de/ds_doc/2017-04-11_Wort_zur_Lage.PDF)

- Film „Ehrenamtliche in der Flüchtlingsarbeit“
- „Will leben – Willkommen“ – Interaktive Stationen zu Flucht und Migration, Brot für die Welt-Ausstellung Auszuleihen beim Amt für Mission, Ökumene und kirchliche Weltverantwortung (MÖWe) der Evangelischen Kirche von Westfalen

## Ideen für die Praxis

### Bausteine für einen Projekttag

- **„Auf der Flucht“ – Gründe (2 Stunden)**
  - „Das Volk, das im Finstern wandelt...“ – Ein Boot kentert vor Lampedusa – Einstiegsgeschichte (GF Seite 19) (Stichwort: Hunger/soziale Not)
  - Eine Gruppe von Christen aus verschiedenen muslimisch geprägten Ländern erzählt über ihr Abschiednehmen und die Flucht (GF Seite 38) (Stichwort: Religiöse Verfolgung)
  - Bericht eines syrischen Bürgerkriegsflüchtlings, (Stichwort: Krieg) unter: Geschichten von Flüchtlingen auf der Seite des UNHCR, UN-Flüchtlingswerk, [www.uno-fluechtlingshilfe.de](http://www.uno-fluechtlingshilfe.de)
  - Abschluss: Video „Flucht und Vertreibung verstehen“, Südwind (vergleiche interaktive Online-Version der Hauptvorlage, Kapitel 2.2)

Die Schüler erhalten ein Textblatt mit der Genfer Flüchtlingskonvention von 1951.

- **„Gott begegnet im Fremden“ (2 Stunden)**
  - Schüler\*innen bearbeiten in Kleingruppen das Textheft: „Und ihr habt mich aufgenommen – Zehn Überzeugungen zu Flucht und Integration aus evangelischer Sicht“. Sie schreiben die theologischen Begründungen, die zu Beginn der jeweiligen „Überzeugung“ stehen, auf DIN-A4-Karten und visualisieren diese im Raum.
  - Oder: Kleingruppengespräche zu zwei biblischen Texten (5. Mose 5,13b–15, Matthäus 25,31–46) Was spricht mich an dem Text besonders an? Was weniger? Finde ich in dem Text hilfreiche Impulse für den Umgang mit dem Thema Flüchtlinge? Fassen Sie die Aussage des Textes in einem Demospruch zusammen.

### „Ich war fremd – und ihr habt mich aufgenommen“ (2 Stunden)

- Einstieg mit dem YouTube-Musikvideo „Europa“ von den Toten Hosen.
- anschließend Aussprache zum Liedtext.
- Mögliche Arbeitsgruppen zu Projekten, die „Gegenentwürfe“ darstellen:
  - „Mediterranean Hope“ – Sichere Passagen gewährleisten (GF Seite 60)
  - Miteinander und voneinander lernen – Das Beispiel der Hans-Ehrenberg-Schule in Dortmund (GF Seite 40)
  - Film „Ehrenamtliche in der Flüchtlingsarbeit“

Begleitend zu diesem Projekttag könnte die Ausstellung „Will leben – Willkommen“ – Interaktive Stationen zu Flucht und Migration eröffnet werden, die für zwei Wochen der gesamten Schulgemeinschaft und anderen Akteuren in der Flüchtlingsarbeit zugänglich ist.

### Ansprechpersonen

- Ursula August, Dozentin für interreligiösen Dialog und Friedensbildung im Pädagogischen Institut der Evangelischen Kirche von Westfalen, [ursula.august@pi-villigst.de](mailto:ursula.august@pi-villigst.de)

